

Waldschutz-Newsletter 02/ 2021

24.02.2021

Frostspanner: Fraßprognose für das Frühjahr 2021

Niedersachsen:

Die Überwachungsergebnisse für Niedersachsen ergaben, dass eine Warnschwellenüberschreitung (ein Weibchen pro Zentimeter Stammumfang) nur in 2 Beständen und an je einem Baum festgestellt werden konnte.

Außerdem wurden in Niedersachsen, auf insgesamt 2.762 ha Fraßbonituren in Eichenbeständen durchgeführt (Meldungen erfolgten über das Waldschutzmeldeportal - WSMP).

Als Ergebnis der Untersuchung wurde auf 593 ha Fraß durch die Eichenfraßgesellschaft gemeldet (auf 79 ha 2starker Fraß“; auf 514 ha „mittlerer Fraß“).

Hessen:

In Hessen befinden sich beide Frostspannerarten (*Operophtera brumata* L. und *Erannis defoliaria* Cl.) in der sog. Latenz („Gegenläufige Entwicklung zur Massenvermehrung“, Rückgang). Auf den 13 hessischen Monitoringflächen gab es keine Überschreitung der Warnschwelle.

Sachsen-Anhalt:

Auf 67 der insgesamt 69 Monitoringflächen in Sachsen-Anhalt, befinden sich die beiden genannten Frostspannerarten ebenfalls in der Latenz. Warnschwellenüberschreitungen wurden in 2 Waldbeständen festgestellt.

Die Fraßbonituren auf insgesamt 776 ha Eichenbestandsfläche ergaben, dass auf insgesamt 550 ha Fraßgesellschaften dokumentiert wurden, auf 102 ha „mittlerer Fraß“, sowie auf 104 ha „geringer Fraß“ zu verzeichnen war.

Wie wird mit den Beständen umgegangen, die Warnschwellenüberschreitungen besitzen?

In o. g. Bereichen, sind die Überschreitungen zu dokumentieren und es ist insbesondere eine erhöhte Aufmerksamkeit von Nöten beim Auftreten von Frühjahrsfraß.

Den ausführlichen Originalartikel der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) aus Göttingen finden sie unter:

https://www.nw-fva.de/fileadmin/user_upload/Abteilung/Waldschutz/Waldschutz-Infos_2021/Waldschutzinfo_02-2021_Frostspannerprognose-2021.pdf